

PROTOKOLL
der
70. ordentlichen amathea.ch-Hauptversammlung

Samstag, 25. April 2015, 17.00 Uhr
Aula Schule Oberburg

Anwesend gemäss Präsenzliste: 60 Mitglieder mit 270 Stimmen und 2 nicht stimmberechtigte Gäste (Gemeinderatspräsidentin Frau Sampogna und Adrian Kurmann, teaterverlag elgg GmbH). Speziell begrüsst werden die Organisatoren der diesjährigen HV, Ehrenmitglieder Greti Aeby und Hans Oppliger, das Ehrenmitglied ZSV Daniel Anderes, Elsbeth Wüthrich (Kostümfundus) sowie Hans-Peter Burla (teaterverlag elgg).

Entschuldigungen: Ehrenmitglieder Ruedi Zurflüh und Walter Zaugg, Ehrenmitglieder ZSV Gerti Haymoz und Stefan Plattner sowie die Zentalpräsidentin Brigitte Schwarz, der Zentralkassier Josef Lindegger, die Zuständige für Kinder- und Jugendtheater des ZSV Katrin Janser sowie die Regionalverbandspräsidenten Steve Volkart (RZV) und Ruedi Widtmann (VOV) sowie 10 weitere Frei- und Einzelmitglieder sowie 18 Vereine

Vorsitz: Peter Siegenthaler, Präsident amathea.ch

Protokoll: Rico Hunger, Sekretär amathea.ch

- Traktanden:
1. Begrüssung zum statutarischen Teil
 2. Genehmigung der Traktandenliste
 3. Wahl der Stimmzählenden
 4. Protokoll der 69. HV in Bern
 5. Jahresberichte amathea.ch
 6. Jahresbericht Förderstiftung
 7. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 8. Jahresbeiträge und Budget
 9. Wahlen
 - Präsident amathea.ch
 - Vorstand amathea.ch
 - Förderstiftung
 - Revisionsstelle
 10. Ehrungen
 11. Ausblick 2015
 12. Anträge an die Hauptversammlung
 13. Wahl des HV-Ortes 2016
 14. Verschiedenes

Ab 14.00 Uhr: Besichtigung Materialpool und Kostümfundus

16.00 Uhr: Willkommensapéro offeriert von der Trachtengruppe Oberburg sowie Begrüssung durch deren Präsident Heinz Wüthrich

Traktanden

1. Begrüssung:

Pünktlich um 17.00 Uhr begrüsst Präsident Peter Siegenthaler die Teilnehmenden der 70. Hauptversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder, an die Geschäftsführerin Kostümfundus **amathea.ch**, den Geschäftsführer des teaterverlag elgg GmbH und dessen designierten Nachfolger Adrian Kurmann. Er bittet ihn, sich kurz vorzustellen. Anschliessend dankt er Hanspeter Burla für die vielen Jahre, während derer er das Gesicht des teaterverlags elgg war.

Er dankt Heinz Wüthrich und den Mitgliedern der Trachtengruppe Oberburg sowie des Theatervereins Oberburg TheO für die Organisation dieser HV. Ebenfalls dankt er Elsbeth Wüthrich für die gelungenen Schreibmäppli, welche sie aus den alten Militärkleidern geschneidert hat.

Er begrüsst ebenfalls die Gemeinderatspräsidentin Frau Sampogna, welche anschliessend ihre Grussworte an die Versammlung richtet und die Gemeinde Oberburg vorstellt.

2. Genehmigung der Traktandenliste:

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht versandt wurden. Die Reihenfolge der Traktanden wird **einstimmig genehmigt**.

3. Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und ohne Gegenstimme **gewählt**: Markus Wehner. Die verschiedenfarbigen Stimmkarten wurden am Eingang abgegeben und werden anschliessend an die Hauptversammlung wieder eingesammelt.

4. Protokoll der 69. Hauptversammlung der amathea.ch:

Das Protokoll wurde am 2. Mai 2014 per Mail den letztjährigen Teilnehmern sowie den damals Abgemeldeten zugesandt und war seither auf der Website publiziert. Es wurde zudem durch die Teilnehmer Samuel Kobel (Aaretaler Volksbühne Münsingen) und Hanspeter Meier (Einzelmitglied) gelesen und für richtig befunden. Das Protokoll wird unter Verdankung an den Verfasser Rico Hunger **ohne Gegenstimme genehmigt**.

5. Jahresberichte 2014

Der Jahresbericht des Präsidenten Peter Siegenthaler liegt diesem Protokoll als **Anhang 1** bei.

Der Jahresbericht der Geschäftsführerin Kostümfundus Elsbeth Wüthrich liegt diesem Protokoll als **Anhang 2** bei.

Die Jahresberichte der Ressorts Kurswesen von Kurt Hadorn (**Anhang 3**) und Mitgliederbetreuung von Mariann Bürgi Goetschi (**Anhang 4**) liegen ebenfalls bei.

Es gibt keine Fragen, die Jahresberichte werden mit Applaus **zur Kenntnis genommen**.

6. Jahresbericht 2014 der Förderstiftung

Der Jahresbericht des Stiftungsrat-Präsidenten Hans Oppliger liegt diesem Protokoll als **Anhang 5** bei. Der Bericht wird ebenfalls **zur Kenntnis genommen**.

7. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Erfolgsrechnung und Bilanz wurden auf den Tischen verteilt und durch die Kassiererin Doris Rothen kurz erläutert: Die Erfolgsrechnung 2014 weist bei Totalaufwendungen von CHF 39'231.15 einen Jahresgewinn von Fr. 813.05 aus. Die Bilanz per 31. Dezember 2014 zeigt ein Vermögen von CHF 59'994.15.

Der Bericht der Revisoren (Jürg Walther und Dora Zorzi) wird von Dora verlesen, die Rechnung 2014 zur Genehmigung empfohlen.

Die Jahresrechnung 2014 wird ohne Gegenstimme genehmigt und mit Applaus an die Kassiererin Doris Rothen verdankt.

8. Jahresbeiträge und Budget

Doris Rothen hat das ausgeglichene Budget auf den Tischen verteilt. Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge nicht zu ändern:

Einzelmitglieder	CHF	60.00
Ehepaare	CHF	70.00
Vereinstheater	CHF	95.00
Theatervereine	CHF	270.00

Alle diese Jahresbeiträge verstehen sich inklusive Abonnement der TheaterZytig

Peter Siegenthaler informiert über die Defizitgarantie an EDERED über CHF 3'000.--, welche der Vorstand kurzfristig nach Erstellen des Budgets genehmigt hat. Auch die übrigen Regionalverbände unterstützen diesen internationalen Jugendtheater-Anlass, welcher seit 1985 dieses Jahr wieder einmal in der Schweiz stattfand.

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Budget wird im Bewusstsein der nicht im Budget enthaltenen Defizitgarantie zusammen mit dem Antrag des Vorstandes betreffend den Mitgliederbeiträgen **einstimmig angenommen**.

9. Wahlen Vorstand, Förderstiftung und Revisoren

Peter Siegenthaler erläutert die anstehenden Wahlen: Doris Rothen wurde letztes Jahr im Amt bestätigt. Der Stiftungsrat der Förderstiftung wurde letztes Jahr wieder gewählt, die vorhandene Vakanz bleibt bestehen.

Andrea Flückiger, Nachfolgerin von Thomas Buser und zuständig für die Internetseite, stellt sich der Versammlung vor.

Sie wird zusammen mit den Vorstandsmitglieder **Helga Simmen, Mariann Bürgi Goetschi, Kurt Hadorn und Rico Hunger für zwei Jahre (wieder) gewählt**.

Auch **Präsident Peter Siegenthaler wird in seinem Amt bestätigt**.

Als Nachfolger für Dora Zorzi wird **Markus Wehner vorgeschlagen. Zusammen mit Jürg Walther wird er für zwei Jahre mit Applaus (wieder) gewählt**.

10. Ehrungen

Thomas Buser wird mit der Freimitgliedschaft für seine Leistungen gedankt.

11. Ausblick 2015

Alle zwei Jahre – in den geraden Jahren – soll ein **amathea.ch**-Theatertreffen stattfinden. Ideen dafür sind in Arbeit, weitere Vorschläge können eingereicht werden.

12. Anträge an die Hauptversammlung.

Keine Anträge.

13. Wahl des HV-Ortes 2016 / 2017:

Peter ruft die Versammlung auf, Organisatoren für die HV 2017 zu suchen. Anschliessend wird eine schöne PowerPoint-Präsentation des Theatervereins Raron (heute entschuldigt) abgespielt. Die Teilnehmer werden damit richtig „glustig“ gemacht und freuen sich bereits heute auf die Reise ins Wallis, welche **einstimmig beschlossen** wird.

14. Verschiedenes

- a. **Daniel Anderes** dankt Peter Siegenthaler für die effiziente Versammlungsleitung und gratuliert ihm für seine Rolle im Stück „Lenin“ sowie zu seinem gestrigen Geburtstag. Die Versammlung singt spontan Happy Birthday. Peter informiert, dass auch Doris Rothen gestern Geburtstag hatte, worauf die Versammlung nochmals singt.
- b. **Helga Simmen** informiert die Versammlung, dass Beiträge in der Theater-Zytig, welche unter **amathea.ch** erscheinen, über sie eingereicht werden müssen. Dies kann z.B. für Jubiläen etc. genutzt werden.
- c. **Rico Hunger** bittet die Anwesenden, das aktuelle **amathea.ch**-Logo mit dem Zusatz „Wallis“ für die Theaterwerbung und für die Websites zu verwenden.
- d. **Alex Truffer** informiert in Absprache mit dem **amathea.ch**-Vorstand kurz über das GTG-Angebot.

Schluss der Versammlung: 18.10 Uhr

anschliessend: Nachtessen im Anbau der Aula Schule Oberburg

19.30 Uhr: Aufführung des Theatervereins Oberburg TheO
„Ätsch, mir gründe e Bank“

amathea.ch

Der Präsident



Peter Siegenthaler

Der Sekretär



Rico Hunger

Jahresbericht des Präsidenten amathea.ch für das Vereinsjahr 2014
an die Hauptversammlung in Oberburg vom 25. April 2015

Sehr geehrte Ehren- und Freimitglieder
Sehr geehrte Theaterkolleginnen und Kollegen
Liebe Gäste und Freunde unseres Regionalverbandes

Vielleicht haben sie es in der letzten Theater-Zyting auch gelesen:

„...Kurz darauf kam wieder eine Anfrage von Freunden in der Not und ich sprang nur etwas mehr als einen als einen Monat vor der Premiere ein. Und wieder bin ich erstaunt. Theater ist wie Fahrradfahren. Wenn man es erblickt hat, verlernt man es nicht grundsätzlich. Mir fehlen die Stunden, die ich auf Proben verbringe. Aber das Projekt hat ein absehbares Ende. Gewachsen ist hingegen mein Respekt vor Euch allen die Abend für Abend Zeit investieren um anderen ein paar schöne Stunden zu schenken“.

Liebe Theaterfreunde

Wir dürfen uns heute hier im Emmental treffen um unsere Jahresversammlung abzuhalten. Zwei Flugstunden von hier weg ist die Welt nicht wie bei uns; Zwei Stunden von hier weg sterben Menschen die eigentlich auf der Suche nach einem Leben sind so wie wir es führen können: In sicherer Umgebung, die Möglichkeit soziale Kontakte pflegen zu können oder einfach gesagt: Ein Leben führen, das diesen Begriff verdient. Aber im Moment ertrinken sie zu hunderten auf der Flucht. Sie bezahlen dies a) mit dem Leben und b) mit hohen Beiträgen an kriminelle und skrupellose Schlepperorganisationen.

Ich sage das hier auch nur darum, weil ich möchte, dass wir unsere Probleme, auch diejenigen, welche wir heute Nachmittag besprechen, in eine Relation stellen. Man kann dem auch „einmitten“ sagen und damit merken und begreifen, dass in unserem Land in der Regel auf hohem, zum Teil höchstem Niveau kritisiert und gejammert wird.

Ausnahmen will ich die persönlichen Schicksalsschläge, die wir verkraften müssen. Auch wir mussten dies im Berichtsjahr erleben. Wir hatten sie auch in unserer Mitte und ich weiss, dass viele von uns jeweils mittragen und mitfühlen. Dafür danke ich.

Daneben hatten wir die üblichen alljährlich zu bewältigenden Geschäfte in unserem Vorstand an 5 Sitzungen besprochen. Hinzu kam das alle zwei Jahre stattfindende Theatertreffen in Schönbühl.

Im Vorstand haben wir durch Andrea Flückiger „Zuwachs“ erhalten. Obwohl sie schon einige Zeit mit dabei ist, heisse ich sie herzlich willkommen und danke ihr für die Bereitschaft bei uns mitzumachen. Voraussetzung ist, dass sie heute auch gewählt wird.

Der Vorstand hat meinem Antrag zugestimmt, dass mich für die nächsten zwei Jahre Kurt Hadorn an den Sitzungen des Zentralvorstandes vertreten wird. Ich habe damit eine Entlastung gefunden, die mir sehr dient und es mir ermöglicht, nochmals eine Amtszeit als Präsident zu absolvieren. Es ist aber ein Gerücht, dass sich Kurt um diese Aufgabe gerissen hat... Ich danke ihm aber dafür herzlich.

Lassen sie mich noch kurz zum Anfang dieses Jahresberichtes zurückkommen:

Auch ich möchte ihnen meinen Respekt zollen für ihre Tätigkeit und ihr Wirken. Ich danke ihnen für die tausenden von Stunden, die sie in aller Regel gratis für die Allgemeinheit leisten. Eben Hobby...

Deshalb ist dann für mich manchmal auch schwer verständlich, mit welcher Härte über die Leistungen die wir auf der Bühne sehen, geurteilt wird. Denken wir doch immer daran: Wir sind Laien, wollen dies auch bleiben und dürfen deshalb nicht mit dem Profitheater verglichen werden. Wir arbeiten und kommen dann zu einer Probe. Oftmals nach einem strengen Arbeitstag. Wir machen dies freiwillig. Wir wollen, dass der Spass, bei aller Ernsthaftigkeit, nicht zu kurz kommt.

Auch ich habe jetzt wieder erlebt, was es heisst, wenn man Teil eines Projektes sein darf. Es ist einfach eine schöne und vor allem einzigartige Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Einzigartig darum, weil es nie wieder genau gleich sein wird. Wie auch keine Aufführung genau gleich ist.

Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihre loyale und zuverlässige Mitarbeit und auch dafür, dass sie alle dabei bleiben wollen.

Herzlichen Dank!

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first letter followed by a long, horizontal, wavy line.

Jahresbericht 2014 Kostümfundus amatheia

Fuerwehruelige hets das Jahr einige Gänge. Das der Hans im letzten Moment merkt das er immer noch keine passende Hose hat, oder eine Trachtebrosche fähut, sie nimm die chlinere Sache gsy. Auf dem Hämeli ob, hat vorere Uffuehrig d' Bschütloch lo go, es paar von de Schauspieler sy abegheit, sy aber gottseidank nimm mit es paar Schürfige dervocho. Kleider hei meh glite, auso hani am Sunndigmorge Ersatzkostüm zwäg macht, so dass es ohne Unterbruch wieder gange isch. Ei Theaterverein isch es Stück go luge, wo sie es paar Woche später o hei wue spielt, sie hei gefunde die Kostüm möchte sie au ha. Z' Problem isch gsy, vom Moment wo Kostüm zrugg cho sie, bis zur neuvermietig, hani numme es paar Tag Zyt gha. Express heimer greiniget, gwäsche, gflickt u glättet u ghoft es passi de ou. Bis auf wenige Sache het es sech o glohnt. E Ma hets stand brocht syni Kleider grad zwöimau z' verlüre, ds erstmau het mes ar Hauptprob fest gsteut das sies Kostüm nimm ume isch. Da der Heinz und ig planet hei ar Premiere z' Olten derby sy, hani eifach Ersatz mit gno. Wo Kostüm zrugg cho sy, het wieder e Teil vom gliche Spieler gefähut. Das zwöimau Holzböde, Hose u Hemli verschwinde, isch üs auerdings chli gspässig vor cho, mit der Rächig für verlorene Kostüm, sy di Sache plötzlech wieder da gsy! Oder der Sack mit Kleider wo im Zug isch liege bliebe, gmerkt hei ses ersch so spät, das keis Fundbüro me der Sack gefunde het, auso ou do nomau riese Latzhose suche und apasse, die grosse Grössine findet meh jo aune Orte.

Viel Theatergruppe wo regelmässig i Fundus chöme, sie ou das Jahr wieder cho. Es isch jedesmau e Useforderig wenn z' gliche Stück zwar i verschiedene Landesteile aber doch zur gliche Zyt üfgführt wird, z' B „Heimisbach“ isch drü mau gspielt worde. Der Fundus het für Gotthelfkostüme e gute Name, sogar über Kantonsgrenze us. Es Freilichtspiele wie auf dem Hämeli, das Jahr „Elsi die seltsame Magd“ sy e gueti Wärbig. Aber au von de Vereinstheater gits meischtens e gueti Rückmaudig. Darum bini der Meinig dass au by Privatpersone der Aufwand sech lohnt, es isch haut e zusätzlechi Mundpropoganta.

Neu agschafft hei mir zwe grosse blai Uniforme mit rote Stehkräge, der Hannes Zaugg, Uniformschnieder us Äeflige het üs die gnäiht. So chöi au stattliche Manne e Soldat oder e Fuerwehrrauptma spiele.

Wi jedes Jahr möchte ig hie aune danke wo mithäufe das der Kostümfundus wiederlebt, den we Vereine nid chämte, nützt der bescht Fundus nüt. Drum au hie der Ufruf, mir suche dringent e Mithiuf im Fundus, u eventuell Nachfolger! Mini Lüt im Hintergrund es hätzlechs Dankeschön, sie mache mängisch zu unmögliche Zyt aues!
So, und jetz ghört e ganze spezielle Dank, am Greti Aeby den ohne ihns gäbs dä Fundus i där Form gar nid.

Oberburg 25. April 2015

Elisbeth Wutli

Jahresbricht Kurswäse 2014

Liebi Theaterbegeischereti

Jährlech wärde schwyzwyt vom ZSV 25 Wyterbildigskürs abotte wo eigentlech nume eis Ziel hei: D Fröid u Begeischerig für ds theater i üs allne wecke u fördere u so mit guete Theaterufführige üsi Gescht z fasziniere u üs i üsem Hobby z fride u glücklech z mache. Leider chöi wäge zweni Teilnähmer nume geng öppe die halbe Kürs düregführt wärde – He! Zweni Teilnähmer? – Sy mr alli zäme e so guet, das e Wyterbidig überflüssig isch? Isch es is glych, z tüür oder heimer eifach (üsi liebschti Usred) ke Zyt? Symer doch ehrlech, jedes cha a sich sälber uf oder hinger der Bühni öppis verbessere u so persönlech, u no schöner, im Teamgfühl, bim probe, vor, während u nach de Ufführige profitiere.

Aber jetz bi ni fasch e chli vom Troom abcho... Die 25 Kürs wärde uf alli 7 Underverbänd ufteilt u so sy drei dervo ids amath^{ea}-Gebiet gwanderet. Und man höre und staune: 2 hei statt gfunde! Mir sy also 2014 überem Landesdurchschnitt gsi, aber nid öppe wäge üs. Nei, d Mehrheit vo de Teilnähmer het ganz eifach die lengeri Areis nid gschoche u ni s so zu däm guete Resultat verhulfe. Usgfalle isch nume der Ruth Wyss ihre Spieler-Wyterbildigskurs „Stimmwunder“. Die 2 andere, em Kurt Frauchiger sy Spieler-Kurs „Wer bin ich“ u der Barbara Wyss ihre Regie-Kurs „Regiehandwerk plus“ hei 11 respäktiv 10 Teilnähmer mit nöiem Wüsse, Chönne u Rüschtzüg i ihri Theatergruppene zrugg gschickt, die sicher scho gpannte Gwundernasene go fueter.

Erloubet mer no ne chlyne Usblick ufs 2015: Bereits hei vo „üsne“ 4 Kürs 2 mangels Teilnähmer dä Frühlig müesse annulliert wärde. Der Durchschnitt chöimer hüür also nüm toppe. Aber i ha d Kursbroschüre 2015 uf de Tische verteilt u hoffe eifach e chlei uf öie Wyterbildigdurscht. Will vergässet nid: Abgseiti Kürs choschte nume u verursache Arbeit, aber si fördere wede ds Laietheater no üs Theaterbegeischereti.

Danke für Öij Ufmerksamkeit u der Wille nech öppis guets z tue u ne Kurs z bsueche.

Öie Zueständig für s Kurswäse amath^{ea}

Kurt Hadorn

Liebe Mitglieder des Regionalverbandes amathea.ch bärn,friburg,wallis

Ich zitiere aus dem letztjährigen Jahresbericht des Präsidenten:

Wir haben darüber hinaus auch den Auftrag erarbeitet, welcher nun durch Mariann Bürgi umzusetzen ist: Nämlich die engere Verbindung zwischen unserem Regionalverband und unseren zahlreichen Mitglieder zu intensivieren.

Im Mai 14 habe ich ein Schreiben zur Kontaktaufnahme an 15 Mitglieder unseres Regionalverbandes verschickt; ich plante zwei Monate später die nächsten 15 anzuschreiben. Diesen Portionen hätte ich so mit gebührender Aufmerksamkeit gerecht werden können; dachte ich.

Als erste Rückmeldung hat ein Vereinsmitglied mit mir telefoniert, ein anderes Vereinsmitglied per Post die Adresse ihrer Regieperson mir kundgetan. Mit einem dritten Vereinsmitglied vereinbarte ich ein baldiges Treffen. Weitere Echos blieben aus und keine anfängliche Kontakte fanden bis Heute eine Fortsetzung.

Mir persönlich fehlte zudem 2014 die Zeit vielfältige Theateraufführungen zu besuchen, mich an Proben oder hinter den Kulissen um zu sehen, nachzufragen ob es konkrete Anliegen und Fragen an unseren Regionalverband gibt; oder um einfach mit einem persönlichen Besuch für Euer Theaterengagement zu danken und zu Aufführungen zu gratulieren; dass hätte für mich eine aktive Kontaktpflege intensivieren können.

Im Juni berichtete ich im Vorstand über meine ersten Erfahrungen – die viele Fragen aufwarfen bezüglich tatsächlichen Bedarf von zu intensivierender Kontaktpflege – engeren Verbindung zu unseren Mitglieder.

Was ist möglich, was war/ist überhaupt wünschenswert. Wir überdachten weiteres Vorgehen.

Durch eine Anregung erhielt ich denn Auftrag eine TOITOITOI -Glückwunschkarte zu kreieren. Im September legte ich die ersten Entwürfe dem Vorstand vor.

Oktober - Februar hatte ich selbst Theaterproben / Vereinstheater mit Aufführungen im März 15.

Im November fand das Theatertreffen in Schönbühl statt. Der direkten Austausch mit anwesenden Vereinsmitglieder bereicherte und belebte, motivierte mich unterwegs zubleiben mit meinem aktuellen Resort – Auftrag. Wo, Wie, Wann in welcher Art und Weise auch immer.

März 15 die amathea.ch KARTE liegt druckfrisch bereit.

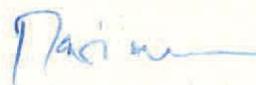
Zu Euren Premieren werde ich sie Euch zukünftig gerne schicken – wenn mir/uns Eure Spielzeiten bekannt sind.

Die Karte möge ein Zeichen von Verbundenheit sein - amathea.ch bärn/friburg/wallis

Euer Regionalverband denkt an Euch. – wenn Ihr amathea braucht wir sind für Euch da.

Ihr seid unsere zahlreichen Mitglieder. Wir Wünschen Euch alles Gute und viel Erfolg.

Danke für Begegnungen die stattgefunden haben.



Jahresbericht der Förderstiftung der Bernischen Gesellschaft für das Volkstheater 2014

Die ordentliche Stiftungsratssitzung fand am 10. April 2014 in Belp statt. Roland Morgenegg musste sich wegen Krankheit entschuldigen lassen. Die restlichen Stiftungsräte waren anwesend.

Die folgenden Themen wurden behandelt

- Jahresrechnung und Jahresbericht: wurden vorgestellt und genehmigt.
- Teaterverlag Elgg GmbH Jahresrechnung und Geschäftsbericht, die beide zur Kenntnis genommen werden.
- Aktivitäten: Keine
- Wie geht es weiter mit der Stiftung: wurde diskutiert (siehe unten)
- Roland Morgenegg hat als Stiftungsratsmitglied auf diese Sitzung altershalber demissioniert. Er wird erst ersetzt, wenn die neuen Strukturen umgesetzt sind.

Der teaterverlag Elgg GmbH musste im Geschäftsjahr 2014 einen Verlust verbuchen. Der grösste Rückgang musste vor allem bei den Tantiemen hingenommen werden. In der Jahresrechnung 2014 der Stiftung wurde deshalb eine Wertberichtigung vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden wiederum neue Theatertexte in den Sparten Amateurtheater, Hochdeutsche Stücke, elgger schaulust (Stücke für das Profi-Theater, Schul- und Jugendtheater sowie Seniorentheater) herausgegeben. Zum Zeitpunkt der Stiftungsratssitzung liegt der Jahresbericht des Verlages noch nicht vor. Für die Nachfolge der Geschäftsführers Hans Peter Burla wird Adrian Kurmann bestimmt. Wenn er sich eingearbeitet hat, wird Hans Peter Burla sich schrittweise zurückziehen.

Finanzielle Zuwendungen: Tantiemen auf welche die Autoren verzichten. (CHF 269.50)

Unterstützungsgesuche: keine

Im Juni 2014 fand eine gemeinsame Sitzung des Stiftungsrates, der Verlagskommission und einer Delegation der Stifterin, amat~~thea~~**thea**.ch, statt. Die Frage zur neuen Ausrichtung der Stiftung wurde diskutiert. Szenario 2; Fusion Stiftung und Verlag wird von allen Beteiligten favorisiert. Weiter soll der Name der Stiftung angepasst werden. Vorgeschlagen und von allen Beteiligten unterstützt wird: „Stiftung Regionalverband amat~~thea~~**thea**.ch“. Zum Ende des Berichtsjahres laufen die Abklärungen und Arbeiten noch.

Hans Oppliger

Bern, den 5. Mai 2015